



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Kammerversammlungen 2011

I. Begrüßung

II. Feststellung der Tagesordnung

- Bericht des Beirats
- Bericht des Vorstands
- Aussprache
- Sonstiges

III. Bericht des Beirats

Berichterstattung über die Sitzungen des Beirats
am 2.9. und 15.11.2011

1. Berichterstattung über die Sitzungen des Beirats am 2.9. und 15.11.2011 (I)

Wahl des Vorsitzers

Wahl der Stellvertreter

Wahl des Vorstandes

Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten

1. Berichterstattung über Sitzungen des Beirats am 2.9. und 15.11.2011 (II)

- Michael Gschrei Präsident der Wirtschaftsprüferkammer
- Corinna Ahrendt 1. Vizepräsidentin
- Gerhard Albrecht 2. Vizepräsident
 - bilden die Vorstandsabteilung „Präsidium“
- Gast: Dr. von Waldthausen als Beiratsvorsitzer

Weitere entscheidungsbefugte Vorstandsabteilungen:
„Berufsaufsicht“ (VOBA),
„Bestellungen und Widerruf, Register- und
Beitragsangelegenheiten“ (VOReg)

1. Berichterstattung über die Sitzungen des Beirats am 2.9. und 15.11.2011 (III)

Ausschüsse

- Rechnungslegung und Prüfung
- Corporate Governance in der WPK
- Berufsrecht
- Berufsexamen

Projektausschüsse

- Honorarordnung
- Neuregelung der Satzung der WPK und der Wahlordnung

Berichte der Ausschüsse zur Beiratssitzung am 15.11.2011

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Ausschuss „Berufsrecht“ (ASBR)

Konstituierende Sitzung am 26.10.2011, weitere am 2.12.2011

- WP/StB/RA Dr. Carsten René Beul - Vorsitzender
- WP/StB Dipl.-Kfm. Johannes Walf - stellv. Vorsitzender

Gegenstand der Ausschussarbeit:

Vorbereitung anstehender Änderungen von WPO und WPK-Satzungsrecht, soweit diese Berufspflichten enthält (Berufssatzung WP/vBP, Satzung für Qualitätskontrolle)

Grundsatz- und Detailfragen aller Bereiche des Berufsrechts

Beratungsergebnisse zur Implementierung der WPHBV-Regelungen in die Berufssatzung liegen dem neuen Vorstand zur Gesamtwürdigung vor

Überlegungen zu WPO-Änderungen liegen dem Bundeswirtschaftsministerium vor. Der Vorstand wird die Schwerpunkte noch festlegen.

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Ausschuss „Corporate Governance in der WPK“

Konstituierende Sitzung am 4.11.2011

- WPin/StBin Dipl.-Kffr.Dr. Karin Kaiser - Vorsitzende
- WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Thies Wöllecke - stellv. Vorsitzender

Gegenstand der Ausschussarbeit:

- Corporate-Governance-Regeln für Gremien und ihre Mitglieder
- Leitbilder des wirtschaftsprüfenden Berufs und der Wirtschaftsprüferkammer
- Verfahren zur Benennung von Sachverständigen durch die WPK
- Weitergabe von Mitgliederdaten

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Ausschuss „Rechnungslegung und Prüfung“ (ASRP) (I)

Konstituierende Sitzung am 26.9., weitere am 8.11. und 19.12.2011

- WP/StB Dipl.-Kfm. Michael Gschrei - Vorsitzender
- WP/StB Dipl.-Ök. Dr. Heinz Dieter Müller - stellv. Vorsitzender

Gegenstand der Ausschussarbeit:

Beobachtet nationale und internationale Gremien und Organisationen wie IFAC, IASB sowie IDW (insbesondere Hauptfachausschuss - HFA) und das DRSC

Beobachtet und begleitet Entwicklungen bei nat. und intern. Prüfungsstandards, erarbeitet eigene Stellungnahmen zu den Entwürfen der genannten Akteure

Fokus verstärkt auf Prüfungsstandards, ohne Rechnungslegungsstandards zu vernachlässigen (Dr. Heinz-Dieter Müller nimmt als WPK-Vertreter an den HFA-Sitzungen teil)

Definition und Konkretisierung von Prüfungsgrundsätzen für die Berufssatzung in Konkretisierung der Berufspflicht der Gewissenhaftigkeit

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Ausschuss „Rechnungslegung und Prüfung“ (ASRP) (II)

- Kernanforderung an Prüfungsstandards: Skalierbarkeit
 - Qualitätsanforderung gleichbleibend hoch
 - Sichtbarmachung der Variierbarkeit von Art, Umfang und Intensität der Prüfung in Relation zu Größe, Gegenstand und Bedeutung des Prüfungsmandanten
 - Hinreichende Urteilssicherheit
- Skalierbarkeit der Prüfungsstandards und des Qualitätssicherungssystems
- Zur Skalierbarkeit des Qualitätssicherungssystems siehe KfQK-Hinweis zur Prüfung eines Qualitätssicherungssystems unter besonderer Berücksichtigung kleiner Praxen vom 12. Oktober 2011

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Ausschuss „Rechnungslegung und Prüfung“ (ASRP) (III)

Stellungnahmen erfolgten gegenüber dem:

- IDW – Thema **Bankbestätigungen**
- IASB – Thema **Agenda Consultation**

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Haushaltsausschuss

Konstituierende Sitzung 17. Oktober 2011

- WP Dipl.-Kfm. Günther Rotteveel – Vorsitzender
- vBP/StB Dipl.-Volksw. Michael Forschner – stellv. Vorsitzender

Gegenstand der Ausschussarbeit insbesondere:

- Wirtschaftsplan nebst Beitrags- und Gebührenordnung,
Jahresabschluss und Lagebericht

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Projektausschuss „Neuregelung der Satzung der WPK und der Wahlordnung“

Konstituierende Sitzung am 24.10.2011

- WP/StB Dipl.-Kfm. Michael Gschrei – Vorsitzender
- WP/StB Dipl.-Kfm. Dr. Claus C. Securs – stellv. Vorsitzender

Gegenstand der Ausschussarbeit:

- Änderungen von WPO, Satzung der WPK und Wahlordnung zur Abbildung der verschiedenen Interessen im Berufsstand im Beirat
- Ziel ist, die Struktur des Berufsstandes im Beirat möglichst gleichberechtigt abzubilden
- Vereinfachungsmöglichkeiten bei der Satzung sollen geprüft werden

2. Abteilungs- und Ausschussarbeit

Projektausschuss „Honorarordnung“

Konstituierende Sitzung am 3.11.2011

- WP/StB Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Spiess – Vorsitzender
- WPin/StBin Dipl.-Kffr. Corinna Ahrendt – stellv. Vorsitzender

Gegenstand der Ausschussarbeit:

- Vorbereitung eines Vorschlags zum Erlass einer Honorarordnung für die Durchführung gesetzlich vorgeschriebener Abschlussprüfungen an den Gesetzgeber
- Mitgliederumfrage zur Honorarordnung

IV. Bericht des Vorstands

Programm

- I. Die wichtigsten deutschen Themen**
- II. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich**
- III. Abteilungsarbeit**
- IV. 50 Jahre WPK**

Programm

I. Die wichtigsten deutschen Themen

- Ziele der Amtszeit
- Änderung der WPO
- 8. Änderung der Berufssatzung WP/vBP
- Sonstige Gesetzgebung
- Aktuelle Entwicklungen zum WP-Examen (u. a. Evaluierung)

Programm

II. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

- Grünbuch der EU-Kommission zur Abschlussprüfung
- PCAOB-Konsultation zur Unabhängigkeit und externen Rotation
- Verhandlungen von PCAOB und APAK zur Vereinbarung zur Zusammenarbeit
- Grünbuch Europäischer Corporate Governance-Rahmen

Programm

III. Abteilungsarbeit

- Vorstandsabteilung „Berufsaufsicht“ (VOBA)
- Vorstandsabteilung „Bestellung und Widerruf, Register- und Beitragsangelegenheiten“ (VOReg)

IV. 50 Jahre Wirtschaftsprüferkammer

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.1 Ziele der Amtszeit 2011 bis 2014

- a) Mitwirkung an der Fortentwicklung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des WP-/vBP-Berufs
- Mitwirkung an den Neuregelungen aus dem Grünbuch „Abschlussprüfung“
 - Änderung der WPO, insbesondere zum Wahlverfahren sowie zur Honorarordnung und der Anforderungen an die Honorarkontrolle bei gesetzlichen Abschlussprüfungen
 - Stärkere Mitwirkung der WPK bei der Entwicklung der fachlichen Regelungen

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.1 Ziele der Amtszeit 2011 bis 2014

- Deregulierung bei gleich bleibender Prüfungsqualität
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der bei Berufsgesellschaften angestellten Mitglieder der WPK
- Zusammenführung der Prüferberufe von vBP und WP

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.1 Ziele der Amtszeit 2011 bis 2014

- b) Stärkere Mitgliederorientierung der WPK
- Stärkung der WPK als Berufsvertretung aller Mitglieder in der Öffentlichkeit
 - Fortentwicklung der Kommunikation mit den Mitgliedern und dem Umfeld nebst Verabschiedung eines Leitbildes der WPK
 - Stärkung der Prüfungsqualität durch vorausschauende und unterstützende Qualitätssicherungsmaßnahmen
 - Nachwuchsförderung und Unterstützung von Existenzgründern
 - Steigerung der Effizienz der Arbeit der WPK durch verbesserte Organisation und Mittelverwendung

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.2 Verhältnis zu anderen Organisationen, insbesondere auch zum IDW und den großen Berufsgesellschaften

- Gespräche mit Berufsgesellschaften sind und werden noch geführt
- Konsultationsrunden mit Vertretern von Netzwerken, die nicht in den WPK-Gremien vertreten sind
- Mit Kammern und Verbänden finden Spitzengespräche statt

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.3 Änderung der WPO (I)

Sammlung von Vorschlägen für WPO-Änderungen aus letzter Amtsperiode liegt neuen Gremien zur Würdigung vor

Kein Thema: Neuordnung der BA/QK

Erste Beratungen des Vorstands mit Schwerpunkt auf eigenen Änderungsprojekten am 19.9., 5.10. und 14.11.2011 insbesondere

- Honorarordnung
- Streichung des § 45 Satz 2 WPO (angestellte WP als leitende Angestellte)
 - Stärkung der Eigenverantwortlichkeit des Abschlussprüfers
 - Sonderregelung für WP im Vergleich zu StB und RAen nicht ersichtlich
 - Hat sich in der Praxis nicht bewährt

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.3 Änderung der WPO (II)

- Modifizierung des § 55b WPO (Reduzierung der Berufspflicht zur Einrichtung eines Qualitätssicherungssystems auf die Bereiche, die der Qualitätskontrolle unterliegen) → Beitrag zum von der Bundesregierung angestrebten Bürokratieabbau
- Klarstellung, dass es sich bei der Anordnung von Sonderuntersuchungen um Verwaltungsakte handelt sowie deren sofortige Vollziehung, soweit nicht deren Aussetzung angeordnet wird.

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.3 Änderung der WPO (III)

Weitere Beratungen im Ausschuss „Satzung und Wahlordnung“ (24.10.2011), Ausschuss „Berufsrecht“ (26.10. und 2.12.2011) sowie Projektausschuss „Honorarordnung“ (3.11.2011)

Erste Beratungen im Beirat am 15.11.2011 erfolgt

Enges Zeitfenster für WPO-Änderungen noch in dieser Legislaturperiode

- Regierungsentwurf spätestens Mitte 2012
- Abschluss der WPK-seitigen Beratungen daher Anfang 2012 erforderlich (a.o. Beiratssitzung am 9.3.2012 vorgesehen)

BMWi bittet um Prioritätenfestlegung!

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.4 Achte Änderung der Berufssatzung WP/vBP (I)

Beratungsergebnisse des AS „Berufsrecht/Berufssatzung“ aus letzter Amtsperiode liegen neuem Vorstand zur Würdigung vor

Schwerpunkt: Implementierung der WPBHV in die BS

Intensive Beratungen in der vergangenen Amtsperiode, ob und mit welchen Modifikationen die derzeitigen Vorschriften der WPBHV in die BS übernommen werden sollten

Neben Änderungen redaktioneller oder nur geringfügig inhaltlicher Art wurden folgende bedeutsame Modifikationen vorgeschlagen:

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.4 Achte Änderung der Berufssatzung WP/vBP (II)

- Erhöhung des möglichen Selbstbehalts von derzeit 1 % auf 10 %
- Versicherungsvertrag auch auf Claims-Made-Basis möglich, sofern durch Zusatzvereinbarungen gleicher Versicherungsschutz wie bei Verträgen nach Verstoß-Prinzip
- Derzeitige Serienschadenklausel: Ersetzung durch klare und eindeutige Tatbestände
- Weitere Änderungen werden im ASBR diskutiert (z.B. Direktanspruch des Mandanten gegen den Versicherer)

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.4 Achte Änderung der Berufssatzung WP/vBP (III)

Weitere Themen für künftige Änderungen der Berufssatzung:

- Regelung weiterer Prüfungsgrundsätze
- Evaluierung bestehender, als „kritisch“ angesehener Satzungsvorschriften; z. B. § 24d „Berichtskritik“
- Fortführung des Projekts „Abgleich des deutschen Rechts mit dem Code of Ethics“.

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.5 Sonstige Gesetzgebung (I)

Beobachtung zahlreicher Gesetzgebungsvorhaben in Bund und Ländern durch WPK

Wahrung der Belange des Berufsstands durch
Stellungnahmen, Teilnahme an Anhörungen etc.

Regelmäßige Berichterstattung im WPK Magazin und im
WPK-Newsletter sowie auf der WPK-Homepage
(www.wpk.de)

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.5 Sonstige Gesetzgebung (II)

Derzeit von besonderer Bedeutung: Gesetzentwurf zur Optimierung der Geldwäscheprävention

- Hintergrund: Beanstandungen der FATF in ihrem Deutschland-Bericht 2008
- Wichtigster Punkt: Zuständige Aufsichtsbehörden (für WP/vBP die WPK) sollen anlasslose Vorortprüfungen mit umfassenden Einsichtsrechten durchführen dürfen
- Nach derzeitigem Stand: bei verkammerten Freiberuflern ist Bundesregierung dagegen, Bundesrat dafür
- WPK unterstützt gemeinsam mit BStBK und BRAK die Position der Bundesregierung

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.5 Sonstige Gesetzgebung (IV)

BMF: Anwendungsschreiben zu § 5b EStG (E-Bilanz) (I)

- Veröffentlichung eines überarbeiteten Entwurfs eines Anwendungsschreibens zu § 5b EStG durch das BMF am 1.7.2011 mit anschließender Verbändeanhörung am 16.8.2011
- Kritische Stellungnahme der WPK vom 18.7.2011 zum Entwurfsschreiben gegenüber BMF und Teilnahme an der Verbändeanhörung
- Erneute Stellungnahme der WPK vom 23.9.2011 zur E-Bilanz gegenüber Bundestagsfinanzausschuss mit Grundsatzkritik an Art und Umfang des Projekts („unzureichende gesetzliche Grundlage“)

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.5 Sonstige Gesetzgebung (IV)

BMF: Anwendungsschreiben zu § 5b EStG (E-Bilanz) (II)

- Veröffentlichung des finalen Anwendungsschreibens durch das BMF am 29.9.2011
 - Verpflichtende elektronische Datenübermittlung von Bilanz und GuV für Steuerpflichtige ab dem Wirtschaftsjahr 2012
 - Allerdings: Nichtbeanstandungsregel für das Erstjahr
- Möglichkeit der weiteren Einflussnahme der WPK über die Teilnahme des Vorstandsmitglieds vBP/StB Michael Ziegler und Landespräsident NRW, WP/StB Gerd-Rudolf Volck an der Fach-AG Taxonomie Steuer
- Finales BMF-Schreiben vom 29.9.2011 liegt inzwischen vor

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.6 Aktuelle Entwicklungen zum WP-Examen (I)

Wirtschaftsprüferprüfung 2011

- WP-Examen I/2011: 176 Teilnehmer, davon
 - 59,7 %: bestanden
 - 17,6 %: Auferlegung einer Ergänzungsprüfung
- WP-Examen II/2011: 745 zugelassene Kandidaten
- Rückgang der Anzahl der zugelassenen Kandidaten von 2010 zu 2011 um etwa 7,7 %
- Von insgesamt 921 Teilnehmern haben 61 einen § 8a WPO- und 2 einen § 13b WPO-Studiengang absolviert

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.6 Aktuelle Entwicklungen zum WP-Examen (II)

Umsetzung der §§ 8a und 13b WPO an Hochschulen (1)

- Bisher fünf Hochschulen mit Anerkennung nach § 8a WPO:
 - HS Fresenius, Köln
 - FH Mainz
 - Mannheim Business School
 - FH Münster und FH Osnabrück
 - HS Pforzheim

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.6 Aktuelle Entwicklungen zum WP-Examen (III)

Umsetzung der §§ 8a und 13b WPO an Hochschulen (2)

- Bisher acht Hochschulen mit Bestätigung der Prüfungsstelle nach § 13b WPO:
 - HS Aschaffenburg (BWL + WR)
 - FU Berlin (BWL)
 - U Duisburg-Essen (BWL + WR)
 - HS Pforzheim (BWL)
 - U Ulm
 - U Erlangen-Nürnberg (WR)
 - U Bochum (BWL)
 - Frankfurt School of Finance & Management (BWL)
- Weitere neun Hochschulen (fünf Universitäten und vier Fachhochschulen) haben einen Antrag auf Erteilung einer Bestätigung gestellt

1. Die wichtigsten deutschen Themen

1.6 Aktuelle Entwicklungen zum WP-Examen (IV)

Evaluation der Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung (WPAnrV)

- Evaluation fünf Jahre nach Inkrafttreten vorgesehen
- BMWi hat am 14.9.2011 Entwurf der Änderungsverordnung vorgelegt
- Kernanliegen: noch stärkere Verzahnung des Studiums mit den Anforderungen der Prüfpraxis – Praxiszeit vor Aufnahme eines nach WPAnrV akkreditierten Masterstudiengangs soll auf sechs Monate halbiert werden
- Insgesamt vor Bestellung erforderliche Praxiszeit von (mindestens) drei Jahren bleibt erhalten

Aussprache

(1. Teil)

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.1 Grünbuch der EU-Kommission zur Abschlussprüfung (I)

Maßnahmen-Vorschläge der EU-Kommission zur Abschlussprüfung am 30.11.2011 veröffentlicht

Zwei Dokumente:

- **Verordnung** zur Erhöhung der Qualität von Abschlussprüfungen für Unternehmen von öffentlichem Interesse
(unmittelbar geltendes Recht in der EU)
- **Richtlinie** zur Verbesserung des Binnenmarkts für gesetzliche Abschlussprüfungen
(Änderung der Abschlussprüferrichtlinie mit Anforderungen an alle gesetzlichen Abschlussprüfer / Umsetzung der Vorgaben in Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten erforderlich)

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.1 Grünbuch der EU-Kommission zur Abschlussprüfung (II)

Wichtigste Inhalte für 319a-Prüfer:

- Auswahl/Beauftragung des Abschlussprüfers
 - Keine Beauftragung durch Behörde
 - Zwingende Ausschreibungsverfahren
 - Beauftragung durch das Unternehmen aufgrund eines Vorschlags des Aufsichtsrates
 - Verbot sogenannter „Big Four only“-Klauseln
- Prüfung und Nicht-Prüfungsleistungen
 - Bei 319a-Unternehmen neben der Abschlussprüfung nur noch bestimmte prüfungsnaher Leistungen zulässig
 - Für „Big Four“ innerhalb der EU Erbringung von anderen Leistungen insgesamt unzulässig (reine Prüfungsgesellschaften)

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.1 Grünbuch der EU-Kommission zur Abschlussprüfung (III)

- Schaffung einer europäischen Prüferaufsicht für koordinierende Aufgaben (ESMA)
- Joint Audits nicht zwingend vorgesehen
- Rotation/Dauer der Bestellung
 - Für Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse muss bei Erstbestellung das Prüfungsmandat mindestens zwei Jahre dauern
 - Einmalige Wiederbestellung möglich, maximale Dauer aber sechs Jahre, bei Joint Audit neun Jahre, Abkühlungsphase vier Jahre
 - Zusätzlich interne Rotation
- Deutscher Prüfungsbericht wird Vorbild für die Berichterstattung an den Prüfungsausschuss

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.1 Grünbuch der EU-Kommission zur Abschlussprüfung (IV)

Wichtige Inhalte für alle Prüfer:

- ISA
 - Verpflichtende Anwendung der ISA für alle Abschlussprüfungen
 - Zwingende „Skalierung“ nach Art und Größe des geprüften Unternehmens
- Grenzüberschreitende Berufsausübung
 - Prüferpraxen anderer EU-Mitgliedstaaten können in Deutschland Abschlussprüfungen vorübergehend oder gelegentlich durchführen (Prüfungsgesellschaften sogar dauerhaft nach Registrierung)
- Elemente des Bestätigungsvermerks werden neu definiert

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.1 Grünbuch der EU-Kommission zur Abschlussprüfung (V)

- Aufsicht über Abschlussprüfer
 - Aufsicht über alle Abschlussprüfer unmittelbar durch vollständig berufsstandsunabhängige Stelle
 - Delegation an anderen Stellen ausschließlich für den Bereich Registrierung sowie Bestellung/Anerkennung zulässig
- WPK
 - unterstützt Maßnahmen zur Verbesserung der Prüfungsqualität und Berichterstattung bei Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse, z. B. Mehrjahresbestellungen
 - kritisiert Maßnahmen mit möglichen Auswirkungen auf den Bestand der beruflichen Selbstverwaltung der WP/vBP durch vollständige Verlagerung grundlegender Aufsichtsaufgaben von der WPK auf eine "öffentliche Behörde"

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.1 Grünbuch der EU-Kommission zur Abschlussprüfung (VI)

Weiterer Ablauf

- EU-Kommission hat Initiativrecht zur Einleitung gesetzgeberischer Maßnahmen, beide Papiere sind aber von Parlament und Rat zu billigen
- Dauer bis zur Verabschiedung (ggf. modifiziert) je nach Beratungsverlauf wenige Monate bis zu zwei Jahre
- Abgabe der WPK-Stellungnahme gegenüber BMJ und BMWi für Mitte Januar 2012 vorgesehen

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.2 PCAOB-Konsultation zur Unabhängigkeit und externen Rotation

Konsultationspapier des PCAOB am 16.8.2011 veröffentlicht

Zielsetzung: öffentliche Meinung einholen, wie die Unabhängigkeit, die Objektivität und die kritische Grundhaltung von Abschlussprüfern optimiert werden können

Zudem: öffentliche Meinung zum Instrument der externen Rotation vor diesem Hintergrund einholen

Beschränkung auf Abschlussprüfer von Unternehmen von öffentlichem Interesse

Kommentierungsfrist endet am 14.12.2011

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.3 Verhandlungen von PCAOB und APAK zur Vereinbarung zur Zusammenarbeit (I)

Voraussetzung für „joint inspections“ sind neben Adäquanzentscheidung der EU-Kommission (Angemessenheit der Aufsichtsstelle) so genannte bilaterale *Vereinbarungen zur Zusammenarbeit* zwischen den Aufsichtsbehörden der beteiligten Länder.

Adäquanzentscheidungen der EU-Kommission liegen vor für Kanada, Japan, Schweiz, Australien und USA.

APAK und PCAOB verhandeln gegenwärtig über den Abschluss einer *Vereinbarung zur Zusammenarbeit*.

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.3 Verhandlungen von PCAOB und APAK zur Vereinbarung zur Zusammenarbeit (II)

Derzeit gibt es auf deutscher Seite Vorbehalte hinsichtlich der Vereinbarkeit der vom PCAOB vorgelegten Mustervereinbarung zum Datenschutz mit nationalem Recht.

Der Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung wird frühestens für das vierte Quartal 2011 erwartet.

Das PCAOB gab jüngst den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit der norwegischen Aufsichtsbehörde bekannt. Daneben bestehen bereits entsprechende Vereinbarungen des PCAOB mit der Schweiz und Großbritannien.

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.4 Grünbuch Europäischer Corporate Governance-Rahmen (I)

Grünbuch der EU-Kommission am 5.4.2011 veröffentlicht

Anlehnung an EU-Grünbuch zu Corporate Governance in Finanzinstituten vom 2.6.2010

Zielsetzung: Bewertung der Wirksamkeit des derzeitigen Corporate Governance-Rahmens für europäische Unternehmen

2. Die wichtigsten Themen im internationalen Bereich

2.4 Grünbuch Europäischer Corporate Governance-Rahmen (II)

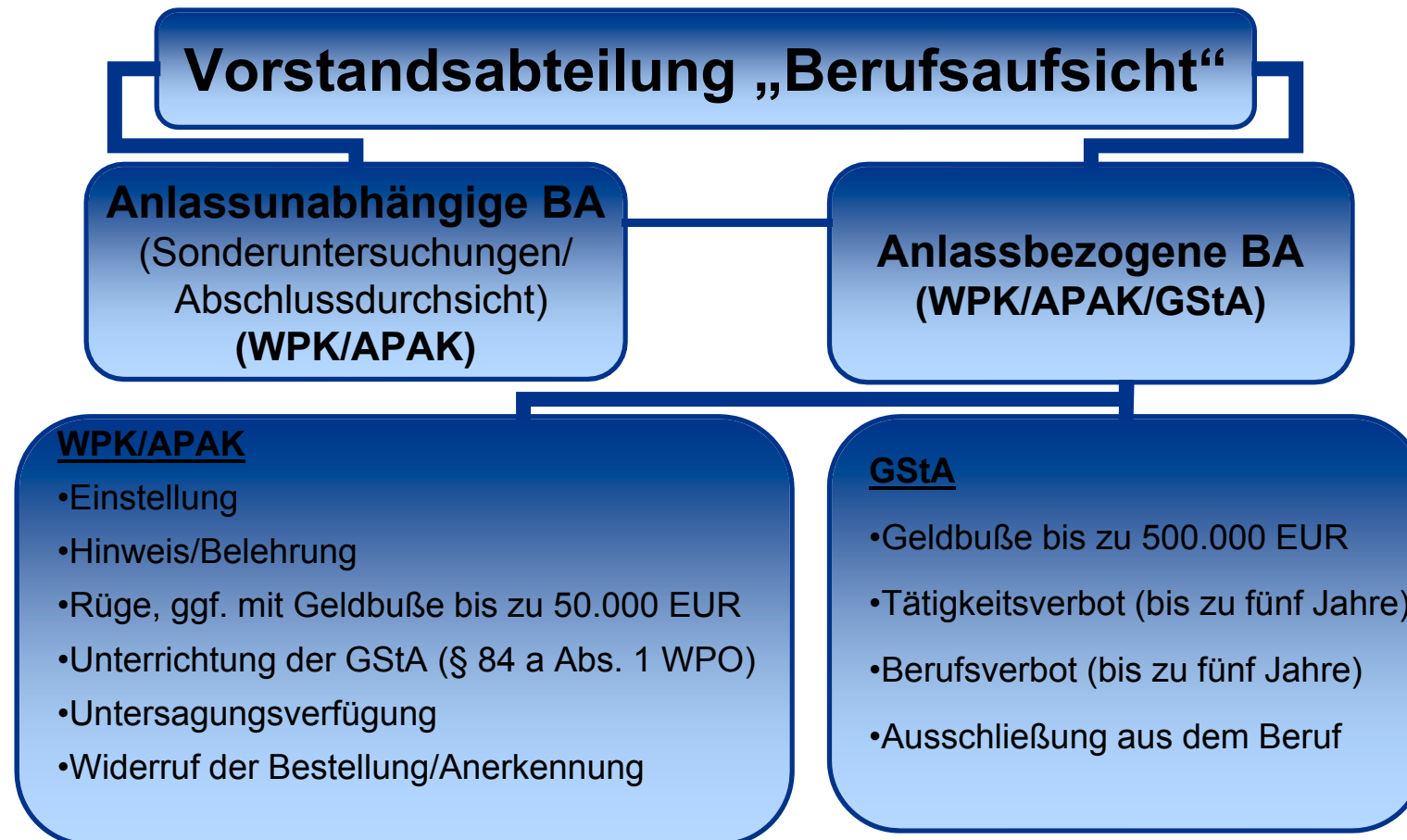
Stellungnahme der WPK zum Grünbuch am 22.7.2011

- Aufgrund unterschiedlicher Gesellschaftsrechtssysteme und abweichender Unternehmenskulturen in den Mitgliedstaaten kann EU nur Rahmenbedingungen setzen
- Konkrete Ausgestaltung im Einzelfall durch jeweiligen Mitgliedstaat
- Erforderlich: alle Aktivitäten der EU zum Thema CG aufeinander abstimmen (Grünbuch CG-Rahmen, Grünbuch CG in Finanzinstituten, Grünbuch zur Abschlussprüfung) zur Vermeidung einer Segmentierungsgefahr

3. Abteilungsarbeit

3.1 System der Berufsaufsicht (I)

Übersicht, Zuständigkeiten und Maßnahmen



3. **Abteilungsarbeit**

3.1 **System der Berufsaufsicht (II)**

Besetzung der Vorstandsabteilung „Berufsaufsicht“

- WP/StB/CPA Dipl.-Kfm. Jörg Müller – Vorsitzender
- WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Thies Wöllecke – stellv. Vorsitzender
- WP/StB Dipl.-Kfm. Michael Gschrei
- WP/StB Dipl.-Kffr. Barbara Hoffmann
- WP/StB Dipl.-Kfm. Johannes Walf
- WP/StB Dipl.-Kfm. Christian Witte
- vBP/StB Dipl.-Betriebsw. Michael Ziegler

3. Abteilungarbeit

3.1 System der Berufsaufsicht (III)

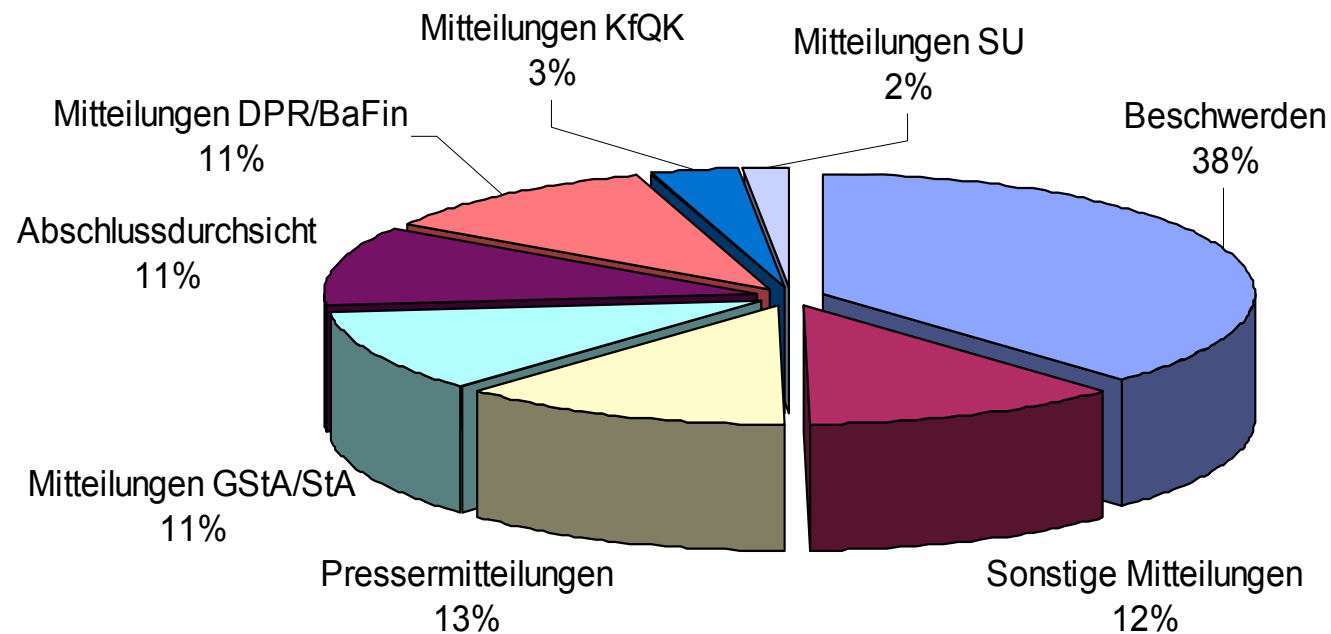
Erste Sitzungen der Vorstandsabteilung „Berufsaufsicht“
am 6.10. und 7.11.2011

- Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters
- Abstimmung der Verfahrensabläufe
- Berichterstattung über die Fälle von besonderem öffentlichen Interesse
- Beratung über Feststellungen der anlassunabhängigen Sonderuntersuchungen
- Beratung über anlassbezogene Berufsaufsichtsvorgänge

3. Abteilungsarbeit

3.2 Anlassbezogene Berufsaufsicht (I)

Herkunft der 278 derzeit anhängigen Vorgänge

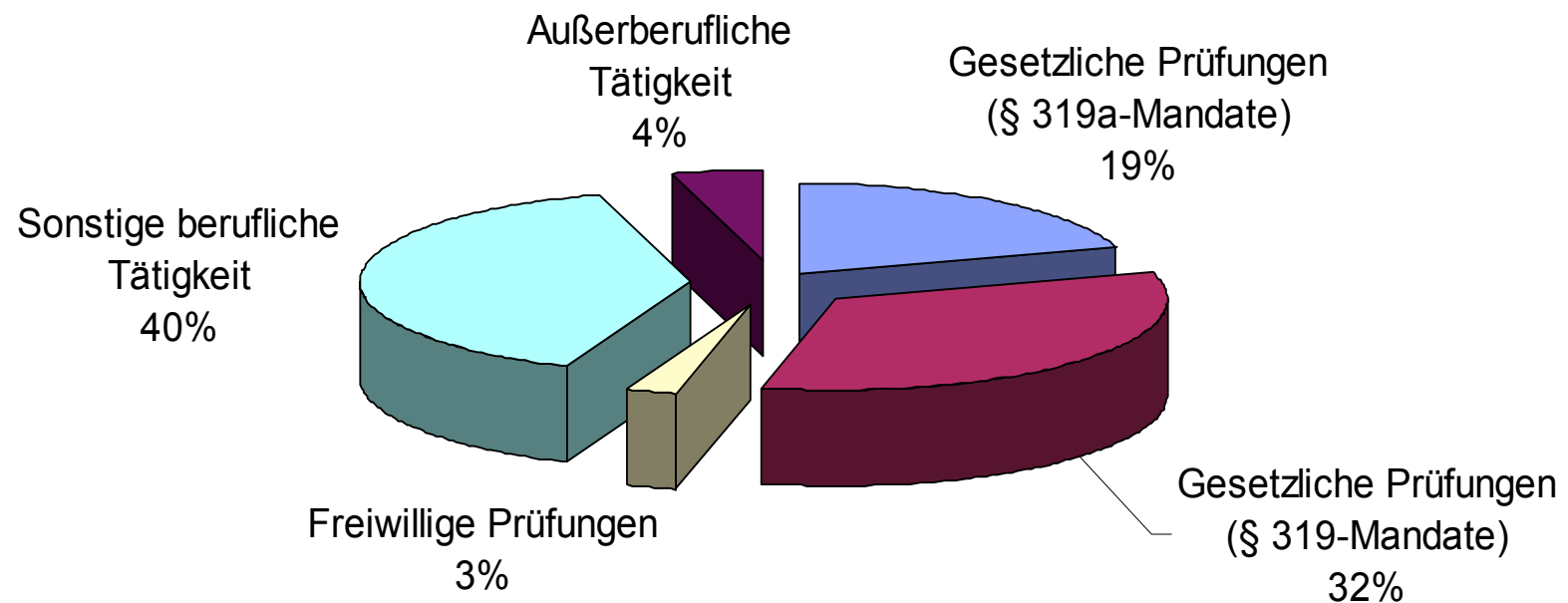


Stand: 5. Oktober 2011

3. Abteilungsarbeit

3.2 Anlassbezogene Berufsaufsicht (II)

Relevante Tätigkeitsbereiche der 278 derzeit anhängigen Vorgänge



Stand: 5. Oktober 2011

3. Abteilungsarbeit

3.3 Anlassunabhängige Sonderuntersuchungen (I)

Untersuchte Prüfungsaufträge im Rahmen der 2011
bisher abgeschlossenen 31 Sonderuntersuchungen

Untersuchte Prüfungsaufträge nach Praxisgröße i.S.v. § 319a Abs. 1 S. 1 HGB (Stand: 06.10.2011)	Anzahl
Große Praxen (mehr als 25 Unternehmen)	38
Mittelgroße Praxen (zwischen 6 und 25 Unternehmen)	16
Kleine Praxen (bis 5 Unternehmen)	21
	75

3. Abteilungsarbeit

3.3 Anlassunabhängige Sonderuntersuchungen (II)

Ergebnisse der in 2011 bisher untersuchten 75
Prüfungsaufträge

Untersuchte Prüfungsaufträge (Stand: 06.10.2011)	Anzahl
Schlussfeststellungen	
- ohne Hinweise	8
- mit Hinweisen*	67
	75

* Hinweise können auch **belehrenden Charakter** haben.

3. Abteilungsarbeit

3.4 Abschlussdurchsicht

Stichprobenumfang

Berichtsjahr	2010	*)	2009	*)	2008	*)
Abschlüsse von § 319a HGB-Unternehmen	509	38,1%	566	40,1%	515	32,9%
Konzernabschlüsse von § 319 HGB-Unternehmen	320	7,2%	372	9,4%	237	6,4%
Jahresabschlüsse großer § 319 HGB-Unternehmen	399	2,9%	571	4,6%	624	4,3%
Jahresabschlüsse mittelgroßer § 319 HGB-Unternehmen	596	2,4%	920	3,8%	535	2,1%
Sonstige	99	–	105	–	111	–
Durchgesehene Abschlüsse	1923	4,0%	2534	5,4%	2022	4,0%

*) in Prozent der jeweiligen Grundgesamtheit

3. Abteilungsarbeit

3.4 Abschlussdurchsicht

Fälle auffälliger Honorargestaltungen

Berichtsjahr	2011	2010	2009	2008
Zahl der Fälle	18	2	10	10
Verringerung des Prüfungshonorars	25,3% – 68,3%	50,0% – 68,8%	50,0% – 74,8%	50,0% – 81,4%

- bisher Überprüfung der § 319a-Mandate; zukünftig auch Überprüfung von Honorargestaltungen im § 319-Bereich
- ggf. aufsichtsrechtliche Konsequenzen

3. **Abteilungsarbeit**

3.5 **Vorstandsabteilung „Bestellung und Widerruf, Register- und Beitragsangelegenheiten“ (VOReg) (I)**

Erste Sitzungen am 23.9. und 2.11.2011

- WP/StB Dipl.-Kfm. Norbert Chales de Beaulieu -Vorsitzender
- vBP/StB Dipl.-Volksw. Detlef Ulrich Müller-Greven - stellv. Vorsitzender
- WPin/StBin Dipl.-Betriebsw. (FH) Evi Lang

3. Abteilungsarbeit

3.5 Vorstandsabteilung „Bestellung und Widerruf, Register- und Beitragsangelegenheiten“ (VOReg) (II)

Entgegennahme der Informationen über

- Verfahrensinhalte, Ablaufprozesse und Entscheidungspraxis
- Zuständigkeiten im Geschäftsbereich der Mitglieder- und Beitragsabteilung
 - Funktion des Berufsregisters und damit verbundene Aufgaben
 - Bestellungen/Anerkennungen und Widerrufsverfahren
 - Berufsaufsicht
 - Sachentscheidungen zu Wiederbestellung, gewerblicher Tätigkeit, ungeordneten wirtschaftlichen Verhältnissen, Aufsichtssachen (zwei Rügen)

4. 50 Jahre WPK

Die WPK feierte am 15.11.2011 ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt in Berlin

Ca. 100 Mitglieder sowie 400 geladene Gäste waren der Einladung gefolgt

Bericht unter www.wpk.de und im WPK Magazin 4/2011

Aussprache

(2. Teil)

V. Sonstiges